

2. Deutschsprachige Allgemeinbildender Unterricht:

Thema: Das Mittelalter in unserer Region

2AA2

Seit dem Mittelalter wurde der Galmee von Altenberg bei Kelmis in großem Umfang abgebaut. Dieser außergewöhnliche Erzkörper bestand vollständig aus Zinkzink und bildete bereits im 14. Jahrhundert die Grundlage für eine bedeutende Galmesförderung und Messingproduktion. In den Aachener Stadtrechnungen von 1344 wird die Bewältigung der Stadt im Abbau mit einem Anteil von zwei Dritteln erwähnt, während das restliche Drittel limburgischen Adelfamilien gehörte. Bis Ende des 17. Jahrhunderts wurde der Abbau im Tagebau betrieben, was einen hohen Einsatz an Arbeitskräften erforderte. Ab etwa 1700 setzte sich der unterirdische Abbau durch. Das Erz wurde mit Hochofen geschmolzen und unter anderem nach Dinant und Aachen geliefert. Ab dem 16. Jahrhundert wurde der Altenberger Galmee exportiert, zugeht nach Russland, exportiert – maßgeblich durch das Aachener Handelshaus Schetz.



Hier sieht man die Lage von Kelmis auf einer Karte von Belgien

Kelmis liegt nahe der Grenze zwischen Belgien und Deutschland und war im Mittelalter von strategischer Bedeutung. Die Nähe zur Rhein-Region und zu wichtigen Handelsrouten konnte die Stadt sowohl zu einem wirtschaftlichen als auch zu einem militärischen Knotenpunkt machen.

Altenberg nannte Ermaburg die artschandend die Tochter Karl des Großen in der Eynberggelehd habe soll.

Die Eynburg ist eine Höhenburg

Die Burg wurde zwischen 1260 und 1371 drei mal weitgehend. 1285 an Hermann von Eynberghe -1333 An seine Sohn Gerhart -1371 An seine Enkelin

Mögliche Gründe für den Bau der Burg

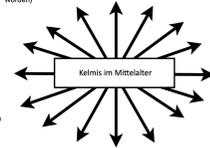
Der Name von Eynberghe war seit drei Generationen benutzt beginnt mit Herman von Eynberghe ein Wjlyre der 1188 verstarb



Die Gemeinde Kelmis ist 1858 entstanden.

Im neuwald wurden 33 Graber aus der bronzenzeit gefunden

Kapitular: Königsetztes zur Zeit der Karolinger



Es gab immer einen christlichen König (diese sind immer gessatz worden)

1344: Zinkzabbau durch Aachener beiligt 1389: Philipp der Kühne kauf Rechte an Limburg 1406: Herzog Johann Chrochtzeit erwidt Rechte an Lontzen 1423: Kaiser Sigismund entscheidet Streit um Kalmberg 1441: Schäfflen entscheiden zugunsten von Brabant 1445: Erwohnenste mit „Henken kalmbergwer“

Die Eynburg wurde das erste mal 1260 erwähnt in einer urkunde die der Ritter Theodrich von Eynberghe verfasst hat



Die heutige Gemeinde Kelmis entstand am 1. Januar 1977 durch die Gemeindefusion aus den damaligen Gemeinden Neu-Moresnet, Hegerath und Kelmis.[5]

Im besitzt der Ermaburg 1786 war Les van Wijl,Les Borgner,Die Tzevils

Im besitzt der Ermaburg 1786 war Les van Wijl,Les Borgner,Die Tzevils

Der Lokaldialekt, das Kelmiser Platt, gehört der Plattdeser Sprachgruppe an. Wie verschiedene andere Dialekte im Kanton Eynberg gehört er zu Übergangszone zwischen der Niederländischen und der Ripuarischen und damit zum Limburgischen Sprachraum.

König Heinrich 1. stellte die Feiernacht 930 unter seinen Schutz.



Sie ist eine Höhenburg Eine Besonderheit: Sie hat keinen Wassergraben

Die Eynburg gehört zu Kelmis

15. Jahrhundert Philipp der Gute reist die Zink Mine von Kelmis schlichtweg an sich

Im besitzt der Ermaburg 1786 war Les van Wijl,Les Borgner,Die Tzevils

* 1302: Erste urkundliche Erwähnung von Kelmis

Schatz von Worrigen (1288): Limburg fällt an Brabant

Bergbau in Kelmis

Bestehen des neutralen Gebiets von Moresnet geht auf einen Streitfall zwischen dem Königreich der Vereinigten Niederlande und Preußen bei der Festlegung neuer Grenzen nach dem Untergang des französischen Kaiserreichs zurück. Eine lokale Münze wurde auf den Namen "Freie Gemeinde von Moresnet" geschlagen. Sie war allerdings niemals im realen Gebiet im Einsatz. 1599 wurden acht Briefmarken ausgegeben, mit der die eine eigene lokale Post zu gründen. Sie wurden jedoch nur 14 Tage lang verkauft, da der Postdienst ein Staatsmonopol war. Zahlreiche historische Relikte ermöglichen den Besuchern in die schicksale Vergangenheit von Kelmis einzutauchen. Sie kann auf dem Geschichtsweg, dem Industriehelfer, im Naturschutzgebiet Altenberg sowie auf den Schulafeln unweit der historischen Zinkgruben anschaulich nachvollzogen werden.



Museum "Vieille Montagne" Ein museum hier in Kelmis, wo man vieles über den Bergbau hier in Kelmis erfahren kann. Adresse: Lötliche Steesse 278, 4720 Kelmis

Berühmter Gegenstand: Tafelbecken von Lütich (Lütlicher Tafelbecken) Entdeckung: Anfang 12. Jahrhundert, wobei es zur Herstellung von Messing verwendet wurde.

Handelshandlungen: Das in Kelmis gewohrene Galmee wurde nicht nur nach Aachen geliefert, sondern auch nach Dinant und Namur, wo sie zur Herstellung von Messing verwendet wurde.

Unter der Leitung von Dr. Alain BROSE Dr. in Geschichte, Kunstgeschichte und Archäologie YouTube Channel: Doc de Limbourg / Doc von Limburg www.youtube.com/@AlainBrose

Mit der wissenschaftlichen Unterstützung von: Dr. Nicholas Williams Leiter des Zentrums für Ostbelgische Geschichte Email: williams@geschichte.be Mobil: +32 471 902204



Zentrum für Ostbelgische Geschichte www.cf-kelmis.be

Kelmis war im Mittelalter für seine reichen Zinkvorkommen bekannt. Der Abbau von Zink begann wahrscheinlich bereits im Mittelalter, aber es war im 18. und 19. Jahrhundert, als die Region besonders berühmt für ihre Zinkminen wurde.

Die Namen von Kelmis und Hegerath erscheinen zum ersten Mal in einem offiziellen Akt von 1280. In der Form von „Kalmis“ und „Hoyennet“ Die Eingliederung der Lehnherrschaft von Kelmis in 1650 in das alte Herzogtum Limburg beweist die Wichtigkeit der Mine zu dieser Zeit. Philip IV, König von Spanien, in großen finanziellen Nöten, beschließt die Ausdehnung von einigen herrschaftlichen Rechten in den Dörfern des Herzogtums Limburg zu „privatisieren“. Von dieser Veräußerung sind jedoch die Festung von Limburg und der Wälder Kelmis, sowie die umliegenden Gebiete des Galmesabbaus ausgeschlossen. Aufgrund des bedeutenden Galmesabbaus behält der König die Ausübung aller seiner lehnherrschaftlichen Rechte. Daraus resultiert, dass das Gebiet von Kelmis eine besondere Lehnherrschaft darstellt, mit einem autonomen Gericht. In 1655 kamnt noch eine eigene Gemeinderweiterung hinzu, die bis 1794 bestehen bleibt.

Verbindung zur Mine In vielen Dokumenten, die sich auf die Mine beziehen, wird die Burg erwähnt, was auf eine enge Verbindung hinweist.



Die Familie hat möglicher weise schon im 12. JH ein Gebaude in Hegerath gehabt

Hermann von Eynberghe ein wjlye dubet darauf ten die Familie lecht seit dem 12. JH in besitz in hegerath hatte

Herzoge von Burgund erhalten durch Erbschaft die Herzogtümer Brabant & Limburg

Wappen des ehemaligen Herzogtums Limburg



Das Schicksal des Ortes Kelmis ist untrennbar mit dem Galmee verbunden, da dort seit Jahrhunderten abgebaut wurde. Die Herstellung von Zink, neuem Material ...

Nach der Schließung von Worrigen fällt Limburg an die Herzoge von Brabant. Es behält jedoch seine Gesetze, Bräute und Institutionen bei. Die Unterwerfung unter Brabant ist ein persönlicher Natur.

Einige Fotos erzählen sich die Geschichten, deren Auswirkungen noch heute spürbar sind.

Wir befinden uns an den drei Grenzen, Belgien- Deutschland - Niederlande, ein genu zu sein, sind wir sehr auf der Grenze zwischen Neu-Moresnet (Gemeinde Kelmis) und Aachen.

Lassen Sie uns die Zeit zurückziehen ins 15. JH. Die Herzoge von Burgund erhalten durch Erbschaft die Herzogtümer Brabant und Limburg. Nebenbei reißt Philipp

der Gute die Zink Mine von Kelmis, die der Aachener Pfalzkapelle gehört, sichhriehing an sich.

Kelmis & Paris - Kurzfassung Seit dem Mittelalter war Kelmis wegen der Zinkmine (Saline) umkämpft (Aachen, Burgund, Brabant) X Der Streit gibt über Jahrhunderte weiter.

1816: Im Pariser Vertrag wurde versucht, den Grenzstreit zu lösen. Ergebnis: Entstehung von Neutral-Moresnet - ein Neu-Staat bei Kelmis.

Die mittelalterlichen Erreichte hatten also Auswirkungen bis nach Paris!

Der Name des Ortes Kelmis leitet sich von Zinkzink Galmee ab, welches in der Gegend als Kalmee bekannt war. Es wurde dort seit dem frühen Mittelalter bis Ende des 19. Jahrhunderts abgebaut. Internationale Bekanntheit erlangte der Ort in der Zeit von 1816 bis 1918.



Wenn der Herzog von Burgund Johann Ohnrecht die Rechte an Limburg, einschließlich der Herrschaft Lontzen,

1406 von Johanna von Burgund durch Kauf zurückkauft, vereinbarhmen sie sichliche und einfach das Gebiet von Moresnet und seine Mine, die bis dahin Eigentum des Kapuzens St. Marcin in Aachen gewesen waren.

Die Region um Kelmis erlebte im Mittelalter mehrere Herrschaftswechsel. Die Gebietszugehörigkeit wechselte häufig, was zu Spannung und politischen Veränderungen führte. Kelmis gehörte zeitweise zum Herzogtum Brabant und später zu verschiedenen anderen Gebieten, darunter das Heilige Römische Reich.

Im Mittelalter war die Bevölkerung in Kelmis weitwachsentlich klein und ländlich geprägt, mit einer Mischung aus Bauern und Handwerkern, die von der Landwirtschaft und der frühen Bergbauindustrie lebten.

Im 13. Jahrhundert gehörte die Region um Kelmis zur Grafschaft Aachen, was die politische Zugehörigkeit zur Region Aachen und zur Kurpfalz bedeutet.

103 Jahre lang gab es hier ein einziges politisches und soziales Experiment: Neutral-Moresnet, weites Gebiet zwischen Deutschland, Niederlanden und Belgien, das wegen seiner Bodenschätze bekannt war. Der Schicksal des Ortes Kelmis ist untrennbar mit dem Galmee verbunden, das dort seit Jahrhunderten abgebaut wurde. Die Herstellung von Zink, neuem Material des 19. Jahrhunderts, wobei es war ein industrielle Dimension. Das Museum erzählt diese Abenteuer am authentischen Ort, im Direktionsgebäude der Vieille-Montagne, die die ehemalige Bergbaustätte dominiert.



Das heutige sogenannte bergbauliche Direktionsgebäude aus graniter Regen. Obwohl das Gebäude von außen ein Symbol des wachsenden Wohlstandes der Bergbau im Mittelalter darstellt, ist es ein Werk der Industrialisierung.

Der Bergbau in Kelmis zog Aufmerksam auf sich, da Zink als wertvolles Metall für verschiedene Anwendungen, wie die Herstellung von Messing, eine wichtige Rolle spielte.

Die mittelalterlichen Erreichte hatten also Auswirkungen bis nach Paris!